



Fachberatungsstelle
für Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatungsstellen
und Schuldenprävention
im Freistaat Thüringen
Arnstädter Straße 50 99096 Erfurt

**Newsletter
des Fachbereichs Schuldenprävention**

Nr. 2/2022

I.	Aktuelles aus der Fachberatungsstelle	2
	Prävention an Thüringer Schulen	2
	Fachtag „Überschuldet und Krank“ - abgesagt	2
	Steigende Kosten und Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatung im Fokus .	2
	Runder Tisch Energiearmut.....	3
II.	Armut-Gesellschaft-Schuldenfallen	4
	Heizkostenübernahme auch für Nichtleistungsbeziehende im SGB II oder XII	4
	Ohne Hotel „Mama“ geht es nicht	4
	Taschengeld-Revolution.....	4
	Frauen reden über Geld.....	5
	🏠 Erst Kostenexplosion, dann durch Schufa-Eintrag gebrandmarkt (11 min)	5
III.	Veranstaltungen/Fortbildungen	6
	📅 Nachhaltigkeit in der Schuldnerberatung 16.09.2022.....	6
	📅 Fachtag Präventionsnetzwerk Finanzkompetenz 25.11.2022	6
IV.	Material	6
	Übersetzungshilfe Ukrainisch	6
	Stiftung Deutschland im Plus	7
V.	Stellenmarkt.....	7

I. Aktuelles aus der Fachberatungsstelle

Prävention an Thüringer Schulen

In der ersten Jahreshälfte fanden mehrere Veranstaltungen jeweils in Kooperation mit der Schulsozialarbeit Gebesee und der Schuldnerberatung Eisenach statt. Das verwendete Material finden Sie im weiteren Verlauf zum Download.

Am Oskar-Gründler-Gymnasium in Gebesee fanden nach Anfrage der Schulsozialarbeit zwei **Projekttag**e (340 min inkl. Pausen) mit den **10. Klassen** statt. Auf dem Programm standen Ursachen und Folgen von Überschuldung, erste wichtige Schritte bei Überschuldung und die Erstellung eines individuellen Haushaltsplans mit Hilfe der Methode „All inclusive – was kostet mein Leben nach der Schule?“. Aufgelockert wurde der lange Projekttag durch viele Gruppenarbeiten, Filme, Diskussionen und vor allem dadurch, dass die Schüler:innen sich mit ihrem künftigen Leben in finanzieller Eigenständigkeit auseinandersetzen konnten.

Die aktuelle Fassung von „All inclusive“ finden Sie [hier](#). Den kompletten Ablaufplan und weitere Informationen zum Projekttag erhalten Sie gerne auf Anfrage.

An der Wartburg-Schule in Eisenach wurde nach Anfrage der örtlichen Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatungsstelle jeweils eine Doppelstunde mit Schüler:innen der **8. Klasse** durchgeführt. Kern der Veranstaltung war die Erstellung eines Haushaltsplans anhand einer Fallgeschichte sowie die Vorstellung der Schuldnerberatung durch die anwesende Leiterin der Beratungsstelle. Aufgrund der Schwierigkeiten, die die Schüler:innen z.T. bei der Lösung der Aufgabenstellungen hatten (jährliche Kosten und monatliche Kosten differenzieren), ist der Einsatz bei leistungsstärkeren Schüler:innen bzw. eine Anpassung bei der Klassenstufe hin zur 9. Klasse empfehlenswert.

Das Veranstaltungskonzept und die Arbeitsblätter finden Sie [hier](#).

Fachtag „Überschuldet und Krank“ - abgesagt

Der für den 29. Juni 2022 geplante Fachtag musste bedauerlicher Weise aufgrund zu geringer Anmeldezahlen abgesagt werden. Da jedoch insbesondere seitens der Schuldnerberatung, aufgrund der engen Verknüpfung von Überschuldung und Krankheit, reges Interesse am Thema besteht, werden die Akteur:innen des Fachtages im kommenden Jahr im kleineren Rahmen die Möglichkeit haben bestehende Unterstützungsformen und weitere Ideen unterzubringen.

Zu den weiteren Planungen halten wir Sie auf dem Laufenden.

Steigende Kosten und Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatung im Fokus

Die Globale Minderausgabe trifft auch die Thüringer Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatungsstellen und sorgt für einen Rückgang der Beratungsstunden. Angesichts des steigenden Überschuldungsrisikos durch die Rekordinflation, die auf (finanziell) geschröpfte Gering- und Durchschnittsverdiener:innen infolge der Pandemie trifft, wirbt die LIGA der Freien Wohlfahrtspflege in Thüringen für Gegenmaßnahmen.

Beim **Webtalk der Verbraucherzentrale Thüringen** am 18. März tauschten sich Dirk Adams, Thüringer Minister für Migration, Justiz und Verbraucherschutz, und Vertreter:innen der Energiewirtschaft, Verbraucherzentrale und Wohlfahrtspflege zu steigenden Energiekosten und möglichen Maßnahmen aus. Ein Ergebnis der Diskussion war die Wiederbelebung des Runden Tisches Energiearmut, um konkrete Unterstützung für Verbraucher:innen auf den Weg zu bringen.

Beim **Sozialgipfel** am 14. Juni vertrat Tino Grübel, Geschäftsführer der LIGA der Freien Wohlfahrtspflege in Thüringen, die Interessen der Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatungsstellen in Thüringen, ihrer Träger und letztlich auch ihrer Ratsuchenden. Dabei machte er auf die Situation überschuldeter und von Überschuldung bedrohten Personen aufmerksam und den Widerspruch zur Kürzung der Beratungsleistung deutlich. Neben Ministerpräsident Ramelow war unter anderem die sozialpolitische Sprecherin der CDU, Beate Meißner, anwesend, die sich bereits bei einem Besuch der Beratungsstelle in Sonneberg für eine Rücknahme der Kürzungen aussprach.

Runder Tisch Energiearmut

Der offizielle Auftakt fand nun am 11. August unter Beteiligung des Verbraucherschutzministers Dirk Adams, dem Umweltministerium, Sozialministerium, der LIGA der Freien Wohlfahrtspflege und der Verbraucherzentrale statt. Vereinbart wurden weitere Treffen, um Problemlagen zu identifizieren und Lösungswege auf den Weg zu bringen.

Und der Handlungsbedarf ist groß, denn die massiven Preissteigerungen im Bereich Energie treffen sowohl Verbraucher:innen als auch soziale Einrichtungen.

Die offizielle Meldung zum runden Tisch Energiearmut finden Sie [hier](#).

II. Armut-Gesellschaft-Schuldenfallen

Heizkostenübernahme auch für Nichtleistungsbeziehende im SGB II oder XII

Leistungsbeziehende nach dem SGB II und dem SGB XII haben einen Übernahmeanspruch der Unterkunft- und Heizkosten in tatsächlicher Höhe. Dieser Anspruch besteht auch für Menschen, die bisher kein SGB II oder SGB XII beziehen, wenn diese im Monat der Fälligkeit einen Antrag auf diese Leistungen stellen. Laut Bundessozialgericht sind Nachzahlungen aus Neben- und Heizkostenabrechnungen immer Bedarf im Monat der Fälligkeit, egal ob die Nachforderungen in Zeiten des Nichtbezuges entstanden sind. Ist der Bedarf durch eigenes Einkommen nicht gedeckt, besteht für den Monat der Nachzahlung ein Leistungsanspruch. Ein Umstand der Vielen nicht bekannt ist

Weitere Informationen dazu finden Sie in dem [Newsletter](#) von Harald Thome.

Ohne Hotel „Mama“ geht es nicht

Viele junge Menschen zwischen 15 und 24 leben auf Kosten ihrer Eltern oder anderer Angehöriger. Laut Statistischen Bundesamt verdienen nur 38% im vergangenen Jahr ihren Lebensunterhalt selbst. Und das obwohl die Jugenderwerbslosigkeit in Deutschland europaweit am niedrigsten ist. Die meisten zwischen 15 und 24 befinden sich noch in der Ausbildung, studieren oder gehen zur Schule. Vor 30 Jahren verdienten bereits mehr als die Hälfte dieser Altersgruppe ihren Lebensunterhalt aus eigener Erwerbstätigkeit.

Ein Grund für die andauernde finanzielle Abhängigkeit junger Menschen könnte laut einer Studie der Bertelsmann Stiftung der fehlende Durchblick bei der Berufswahl sein. Hier zeigen sich viele Jugendliche überfordert, zwar gut informiert aber schlecht beraten. Dies verdeutlicht einmal mehr den Stellenwert persönlicher Kontakte und Beratung sowie Praktika.

Weitere Information zur Meldung des Statistischen Bundesamtes finden Sie [hier](#) und zur Studie der Bertelsmann Stiftung [hier](#).

Taschengeld-Revolution

Der Umgang mit Geld ist leider nicht angeboren und muss erlernt werden. Unter anderem das Taschengeld spielt dabei eine wichtige Rolle, um erste eigenständige Finanzentscheidungen zu treffen und daraus zu lernen.

Für das in die Jahre gekommene Sparschwein gibt es unter dem Namen „Bling“ nun eine digitale Weiterentwicklung: Eltern und andere Angehörige können hier für 2,99€ mtl. via App für ihr Kind eine Prepaid-Karte mit Geldbeträgen aufladen. Dadurch ist bargeldlosen Bezahlen im Geschäft und Online möglich bis die Karte leer ist. Schulden sollen damit also nicht möglich sein. Mit der App sind Konsumverhalten, Sparquote, Sparziele und Belohnungen für Hausarbeiten wie Rasenmähen einseh- und einstellbar.

Fazit: Im Grundsatz ist „Bling“ sicher eine gute Idee und kann insbesondere Familien unterstützen, die sich sowieso für finanzielle Bildung bei ihren Kindern einsetzen (können). Da wo ein solches Instrument aber am nötigsten wäre, sind etwaige

Kapazitäten zum Einrichten und Nutzen der App jedoch bereits durch die alltäglichen finanziellen Nöte gebunden.

Weitere Informationen zu „Bling“ finden Sie [hier](#).

Frauen reden über Geld

Im Format „Money Diaries“ (Geld-Tagebuch) steht das Thema Geld im Mittelpunkt und soll damit aus dem Tabubereich herausrücken. Dabei erzählen Frauen aus ganz Deutschland, wie sie mit ihrem monatlichen Einkommen zurechtkommen. Eine ganze Woche lang führen sie penibel Buch über alle anfallenden Ausgaben, die sie zum Teil selbst überraschen.

„Eine Woche in Berlin mit 1.600€ netto“

Von der Kostenteilung mit dem Partner bis hin zu Sparquoten und den Erfahrungen zum Umgang mit Geld im Elternhaus liefern die interviewten Frauen interessante Einblicke, die bspw. für junge Menschen kurz vor ihrer finanziellen Eigenständigkeit hilfreiche Anregungen liefern.

Die Beiträge zu „Money Diaries“ finden Sie [hier](#).

Erst Kostenexplosion, dann durch Schufa-Eintrag gebrandmarkt (11 min)

In dem Beitrag des Wirtschaftsmagazin Plusminus der ARD vom 3. August zeigt sich die Macht von Wirtschaftsauskunfteien wie der Schufa. Selbst bei falschen Einträgen oder kleinsten Schuldensummen sind Verbraucher:innen plötzlich vom üblichen Zahlungsverkehr ausgeschlossen, bestehende Verträge werden gekündigt, neue Verträge für die Mietwohnung oder den Hauskredit kommen nicht zustande, Online-Einkäufe sind nicht mehr möglich. Treffen kann das im Prinzip jeden der rd. 68 Mio. bei der Schufa registrierten Personen. Hier reichen schon einfachste Probleme beim Datentransfer, gezahlte Beträge oder Vereinbarungen werden nicht gemeldet oder es kommt schlicht zu Personenverwechslungen.

Im Zusammenhang mit den stark gestiegenen und weiter steigenden Energiepreisen könnten bald viele Verbraucher:innen Bekanntschaft mit der Schufa und den schwerwiegenden Folgen machen.

Den kompletten Beitrag von Plusminus finden Sie [hier](#).

III. Veranstaltungen/Fortbildungen

Nachhaltigkeit in der Schuldnerberatung 16.09.2022

Dürre und Hitze machen auch vor Deutschland nicht halt und aktuell spüren viele wieder, dass der Klimawandel von uns allen Veränderungen im Denken und Handeln fordert. In dem Tagesseminar zeigt Thomas Bode, Referent und Schuldnerberater bei der AWO Göttingen, wie sich ökologisches Handeln im Arbeitsalltag unterbringen lässt. Hierfür nimmt er die Teilnehmenden unter anderem auf einen ökologischen Stadtrundgang mit.

Ort: Göttingen
Kosten: 192,5 Euro pro Person ohne Vergünstigung bzw.
154 Euro für Mitglieder der BAG-SB
Anmeldeschluss: 19. August

Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie [hier](#).

Fachtag Präventionsnetzwerk Finanzkompetenz 25.11.2022

Nach längerer Pause lädt das Präventionsnetzwerk Finanzkompetenz (PNFK) zum Austausch zu den Möglichkeiten und Grenzen finanzieller Bildung ein. Dabei soll es vor allem um die Frage gehen, wie vulnerable Personen überhaupt erreicht werden und von finanzieller Bildung profitieren können, wenn Krisen Arbeitsplätze gefährden und Alltagskosten explodieren. Deshalb muss und wird auch die Frage nach strukturellen Bedingungen für weniger privilegierte Bevölkerungsteile diskutiert werden.

Mitdiskutieren werden unter anderem: Nicolas Mantseris (Schuldnerberater bei der Caritas), Dr. Dieter Korczak (Soziologe und langjähriger Experte im Bereich Überschuldung), Jacob Risse (Leiter von FunnyMoney und Koordinator der OECD - Global Money Week)

Ort: Berlin
Kosten: 95 Euro pro Person ohne Vergünstigung bzw.
50 Euro für Mitglieder des PNFK
Anmeldeschluss: 15. Oktober

Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie [hier](#).

IV. Material

Übersetzungshilfe Ukrainisch

Mehr als eine halbe Million Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine halten sich in Deutschland auf, allein in Thüringen fast 20.000. Für die pädagogische Arbeit mit

ukrainischsprachigen Menschen hat das Thüringer Bildungsministerium eine Übersetzungshilfe mit alltäglichen Redewendungen und den wichtigsten Vokabeln zusammengestellt.

Als nützlich im Austausch mit Personen aus der Ukraine hat sich aber auch der *Google Übersetzer* erwiesen, der sich kostenlos auf jedem Smartphone und PC nutzen lässt und aufgezeichnete Sprache übersetzt sowohl in Schriftform als auch akustisch wiedergibt.

Die Übersetzungshilfe finden Sie [hier](#). Den Google Übersetzer finden Sie im App-/Playstore sowie im Internet.

Stiftung Deutschland im Plus

Die Stiftung Deutschland im Plus entwickelt fortlaufend neues Material für den Bereich der finanziellen Bildung. Auf Anfrage erhalten Interessierte hier Zugang zu Material für Jugendliche (14-20 Jahre), für jugendliche Inhaftierte sowie Geflüchtete. Zuletzt wurde hier das Unterrichtsmodul für junge Flüchtlinge aktualisiert.

Weitere Informationen zum Angebot der Stiftung finden Sie [hier](#).

V. Stellenmarkt

Für einen wichtigen Bereich der Sozialen Arbeit braucht es kompetente Fachkräfte! Auf der Website der BAG Schuldnerberatung e.V. finden sich bundesweit ausgeschriebene Stellen.

<http://www.bag-sb.de/berater/stellenmarkt/>

Liebe Grüße aus Erfurt!



August 2022

Fachberatungsstelle – Fachbereich Schuldenprävention